

Leipzigs größtes Strohhutlager
Herren- und Knaben-
Strohhüte
grossartige Auswahl von 50-4 an.

Theodor Rössner
Garnierte Hüte
in eleganter Ausführung
bis 1-4 an.
Sonderheit: Trauerhüte bis 3-4 an.

Reichsstraße Nr. 6
Damen- und Mädchen-
Strohhüte
250 verschiedene Formen von 50-4 an.

Geschmackvolle Hochzeitsgeschenke, Carl B. Lorck, Goethestr. 9.

Wein Special-Geschäft für
Damen- und Mädchen-Mäntel
befindet sich jetzt
in nächster Nähe der Reichsbank
42 Petersstrasse 42,
Emil Salomon
(vormals M. Bauchwitz & Söhne Nachf.),
Damen-Mantel-Fabrik.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste
mit reichen Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken im Magazin
kunstgewerblicher Gegenstände, welche auf das Elegante mit allen möglichen Neuerungen
in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc., in- und aus-
landischen Majoliken, Ungarische Fayences, reizende Antiken in Porzellans- und
Bisque-Pastorell-Sachen, wie auch Wiener und Offenbacher Lederwaren,
Pariser Bijouterien, Promenaden- u. Gesellschaftsleidern, Japan- und China-
Waaren, auf das Beste assortiert. Detail-Beratung zu wertvollen Engros-Bütteln
ausgeführt ist, letzter eine Abteilung für Geschenke.

welche nur 3 Mark pro Stück kosten
und in welcher sämmtliche obige Artikel ebenfalls vertreten sind; es kostet also daher für
Jedermann, welcher nachhaltig ausschließen kann, sich bei Beratung erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Passage.

Marie Kramer

Hainstraße — Echthaus vom Brühl

empfiehlt ihr großes Lager
neuester Waschstoffe in feinen, hellen und dunklen Teffins.
Meter von 30 f an.

Belge-Levantine, vollständig neuer, dem Woll-Beige täuschend ähnlicher,
goldglänzender Waschstoff. Vorzüglich in sämtlichen
modernen Beige-Farben.
Elsässer Satin, hochparade gestreift, geblümte und Fantasie-Teffins, auf
hellen und dunklen Grundfarben.
Crétonne u. Blaudruck, starkförmige Waschstoffe zu praktischen Kleidern,
in geschmackvollen Mustern, Meter von 35 f an.

Insectenpulver,

bei Berber fühlte, direkt importiert, offiziell in Sachsen und ausgetragen billig.
Camphor Schwabenpulver Naphthalin
Mottenpapier Patschoulyblätter Mottenpulver
Mottenpfeffer Wanzenod Antisetin
Fliegenpulver Moschus Fliegenleim

Zum 50-4 Zerstäubungs-Spritzen, Zum 50-4
Oscar Prehn, Universitätsstraße 2,
Drogerie zur Flora.

Leipziger Röhrendampfkessel-Fabrik
Breda & Co., Schleißig bei Leipzig.

Spezialität **Röhrendampfkessel**, patent.
Schleißig. Silikonisations-Werkstätte.
Günstige Versandungen und Kostenrechnung gewünscht.



Haupt-Niederlage
natürlicher Mineralbrunnen,
mit 64 verschiedenen Sorten Mineral-, alle Brunnen- und Bade-Säfte, die ganz
verschiedene Bäder, medizinische Salben, Badener Bäder, verschiedene Bademiere
und Bademärkte, Dr. Struve's und Dr. Enrich's Mineralwässer.
Harzer Sauerbrunnen, kohlensaures Wasser.
Leipzig. Mineralischer-Haupt-Direktionss-Comptoir von Samuel Ritter,
Peterstraße Nr. 44, im großen Reiter.

Neuste Neuheiten

Damen-Sonnenschirme

in allen Größen für nur 3 Mark.

Sämtliche Reiseuntersilien,

Spazierkäste, Überleiter, Taschenkästen.

Tasche in Tannentaschenfach.

Haushalt billige Ware.

50% Ersparnis.

Tasche Wäsche, Teppich, Toden, Gardinen-Fabrik-Lager usw.

Verkauf-Wichtigtum

Bernhard gegründet 1857

Berend gegründet 1887

12 Katharinenstr., Europa, Bürenhalle

empfiehlt zu kaufen, jeden Bereich:

Ein gross Es detail

Teppiche, Sophabzüge, Gardinen, Läufer, Sofas, Bett- u. Tischdecken, Schlaf- u. Steppdecken 3-12 bis 24 Mt.

Reisepläids, Reisedecken 5, 6, 8 bis 30 Mt.

Summer-Pferdedecken 5 bis 12 Mt.

Gartenteppiche, Gummidecken,

Kinderwagen-Decken 1 bis 14 Mt.

Den Namen bitte genau zu beachten.

Berend bitte genau zu beachten.

Billigster Gelegenheitskauf

von Brauereimaterial, Majoliken, Spiegeln, dekorative Glaswaren, Böden u. Stühlen, zeitige Neuheiten, eines Dekorationsgeschäfts, bunte Tapeten, Kissen, Bilder, Japan-Keramik, Glasbläserwaren u. co. erstaunlich billigen Preisen.

Hochzeits- und andere Fest-Geschenke

von 5-20 an.

Auerbach's Hof, Gewölbe 57.

Patent-Nähen-Näh-

Wäschine, best. Confection von 35-40 an, für Brautkleider,

Schmiedeeisernerne

Gartenmöbel mit Sitzglocken, ind. niedrige Kosten, für Weinanbau und

Reisekoffer, best. Confection von 35-40 an, für Brautkleider, Wäsche, Unterwäschen u. Co., zum Preis von 10-15 an, Preisgarantie.

Pat. Eisenschränke von 24-4 an, für Braute, Brautkoffer, Bleicher, Wollwäscherei, Unterwäschen u. Co., zum Preis von 10-15 an, Preisgarantie.

Schmiedeeisernerne

Flaschen-Schränke mit 5 Flaschenflaschen und Wäscheschränke für 100-300 f. Jahnhalt.

Preisgarantie.

Schmiedeeisernerne

Gartentheke für Altbauern und Bauer, in einfacher u. elegant, Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen.

Richard Schnabel, Leipzig.

Spezialität: Weißbrot-Schneiden.

Wurstgärtchen, Böhmengärtchen, Sächsengärtchen.

Jalousien, Rolladen, empfiehlt zu billigen Preisen.

Ch. Klingler, Ronchon, Steinweg 32.

Reparaturen sofort billig.

Keine Zahnschmerzen mehr

bei Gebrauch des k. k. Hofzahnarzts

Dr. POPP's Anathetin Mundwasser

Waschmittel gegen alte Mund- u. Zahnschmerzen, u.

zusammen mit dem Zahnpulpa, ob-

zusammen mit dem Zahnp

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 147.

Sonnabend den 26. Mai 1888.

82. Jahrgang.

Jan Steffens.

Erzählung von J. Berger.

Auf dem östlichen Ufer des Flusses von Jüland trennenden Hölzern zwischen Saugbahn und der Stadt Fredericia, liegt ein ländlicher Landstreifen, Engelpoint genannt. Die Küste besteht hier rauher und steiniger, ohne Sande der Welle des Meeres ausgesetzt, weiter. An jeder Seite des Vorberges aber befinden sich kleine Bauten, in welchen die Fischerboote, vor Sturm und Unwetter und im Winter gegen das Eis des Fjordlands geschützt liegen.

In einer Gassenburg vom dem den Strand erblickt man Geistreich und Busch und darüber hinausragend ein paar Gaben und Gaben, die letzten Überreste eines Waldes, der dort hier auf einem ansehnlichen Dorf stand.

Dort und Dorf sind verschwunden. Der Fjord wird auch noch verschwinden. Und Amsel und Drossel, die an Sommermorgen hier in dem grünen Gewebe ihre Stimme erhöhen lassen, werden sich eine andere Unterkunft suchen müssen.

Nah der Küste, auf dem Boden von Engelpoint, zählt man etwa ein Dutzend strohgedeckte Lehmbauten. An einer jede dieser Behausungen steht ein Gärtchen, eingehüllt von Schwarzen und Gelbunterholz. Dies und da gewährt man an dem Sand alle ungestrichene Räume mit dem Ziel in der Fazit und einer Deckung an eluen der Gaben. Gaben und Schafe flüchten sich in diese Hütte, die auf dem Meer nicht mehr braucht werden können.

Der Friedhof Engelpoint ist von Büschern bewohnt, von stillen schwergewichtigen Menschen, deren Wesen ruhig und stetig ist wie das Element, gegen das sie unerschöpflich kämpfen. Schwer und gefährlich ist ihr Beruf, ungemein und länglich ihr Leben. Ihr mutiges Ringen wird nur an den Tagen wilden Sturmes unterbrochen, oder wenn das Meer erobert ist, und dann stehen sie die Quellen der Hungerstach aus. Die Frauen, die in der Weisheit arbeiten, sind auch den Männern in seinem Kampf und Daleia behilflich, sie treiben hohe Erbautungen und leben in Angst, wenn sie Wind und Woge drohten würden.

Eines Abends sahen in einer jener Fischerblitzen zwei interessante Personen. Ein Greis, dessen Haupt von den Jahren weiß und kahl geworden, der aber noch immer rüdig und entschlossen aussieht, und ein junges, bleiches, trauriges Weib von seltemer Schönheit.

Der Greis saß auf einem Hängelampe erhellten Thü und laset zwei Cavalier-Pistolen.

Die junge Frau saß in einer Ecke des Zimmers, die Augen auf das Gesicht geheftet.

Es ist ein schärfster Novemberabend. Die See heult. Der Regen prasselte an die Fenster. Die Flamme der alten Lampen flackert unter dem Hauch des durch den Raum eindringenden Windes.

Beim Laden beschäftigt der alte Mann verloren, die junge Frau. Endlich meint er plötzlich nach langem Schweigen: "Was heißt Du so zum Fenster hinaus?"

"Auf das Wetter. Ein schreckliches Wetter, auf die See hinauszugehen."

"Wir müssen wieder holen", antwortete der Alte barsch. "Wir brauchen Binsenfisch."

Dabei stand er auf, stieß seine Pistolen mit einem Hirschläufer in den Gürtel und sagte: "Gib mir zu essen."

In einem Augenblick war der Tisch gedeckt und sein Abendbrot aufgetragen.

Er setzte sich und ab schweigend, während die junge Frau, blauer ihm schaut, ihn traurig anblickte.

"Verdacht", rief er plötzlich aufschreiend aus. "Lebewohl." "Willst Du schon fort?" fragte ihn seine blonde Gesichter.

"Ich stehe am Bord," rief Steffens.

"Ach, Steffens", murmelte sie, "ich habe so Durst, daß ich ein Gläschen will."

"Ach!" erwiderte er, ohne die Hand, die sie ihm reichte, zu fassen. "Woza die Kugel? Ich gebe meine Pflicht verrichten, weiter nichts. Was Du nur das Licht aus und vergiß wogen ich nicht den Hofsund zu füllen. Ich habe in das Wachshand eingesperrt, damit er die Nacht nicht heißt."

Unter diesen Worten ging er von Neuem auf die Thür zu, dann kam er plötzlich noch einmal zurück, drückte Christines Hand in seinen beiden unzulösen Händen und sagte mit seufzendem Ton: "Gott segne Dich!"

Eine Minute später war er fort.

Die junge Frau saß auf einem Stuhl und weinte bitter. So saß sie eine Weile da in ihrem Zimmer, als ein plötzliches Geräusch ihre Aufmerksamkeit wachte. Sie trat an das Fenster und sah einen jungen Mann, wie Jan Steffens beschreibt und in Wahrheitstracht, auf die einsame Hand zu eilen. Er hielt die Thür und trat ein.

"Ach, Steffens", murmelte sie, "ich habe so Durst, daß ich ein Gläschen will."

"Ach!" erwiderte er, ohne die Hand, die sie ihm reichte, zu fassen. "Woza die Kugel? Ich gebe meine Pflicht verrichten, weiter nichts. Was Du nur das Licht aus und vergiß wogen ich nicht den Hofsund zu füllen. Ich habe in das Wachshand eingesperrt, damit er die Nacht nicht heißt."

Unter diesen Worten ging er von Neuem auf die Thür zu, dann kam er plötzlich noch einmal zurück, drückte Christines Hand in seinen beiden unzulösen Händen und sagte mit seufzendem Ton: "Gott segne Dich!"

Eine Minute später war er fort.

Die junge Frau saß auf einem Stuhl und weinte bitter. So saß sie eine Weile da in ihrem Zimmer, als ein plötzliches Geräusch ihre Aufmerksamkeit wachte. Sie trat an das Fenster und sah einen jungen Mann, wie Jan Steffens beschreibt und in Wahrheitstracht, auf die einsame Hand zu eilen. Er hielt die Thür und trat ein.

"Ach, Steffens", murmelte sie, "ich habe so Durst, daß ich ein Gläschen will."

"Ach!" erwiderte er, "würdest Du nicht Jan Steffens begegnen, welches Glück, welches Glück haben wir uns?"

"Steffens", rief er ihm ins Werk, "wenn ich nach dem Rathaus den Höhnen Dich nicht gefasst hätte, so hätten wir, Jan und ich, gut miteinander gelebt."

Steffens hörte dieses naive Geständnis mit freudiger Erregung an und sagte dazu:

"Was Wohl habe ich gehabt? Wir haben uns seit unserer Kindheit, seit wir zusammen in die Schule gingen, gern. Wir lebten zusammen, arbeiteten zusammen und waren zusammen glücklich. Da kam Jan Steffens, und jetzt..."

"Und jetzt?", rief Christine aus, "und jetzt bin ich Jan Steffens Frau. Sprich nur nicht von der Vergangenheit, mich, sie ist vorbei und...", sagte sie mit traurigen Ton hinzu, "vergessen."

In diesem Augenblick stand draußen vor dem Hause eine Gestalt auf, und Das, was drinnen geklatscht, hand seinen Fingern, ohne daß Christine und der junge Matrosen es ahnten.

"Warum?", meinte Ried, "warum nicht mehr von der Vergangenheit sprechen? Sind wir nicht Freunde zu einander wie Bruder und Schwester gewesen?"

"Bruder und Schwester — ja", versetzte Christine und verließ zu lächeln. "Aber jetzt bin ich verheiratet, und Du bist wie jeder Andere ein Fremder für mich. Du verst

also nicht mehr so oft hierherkommen; man hat schon über die Häufigkeit Deiner Besuche geklagt."

"Wie! Jan selber erklagt mir, Dich zu besuchen. Gestern begleite ich ihn, wie ich aus der Kirche herauskam. Er fragt mich, was ich die ganze Woche getan und warum man mich nicht in seinem Hause gesehen. Du hättest von mir gesprochen, hätte er gesagt, und den Wunsch ausgedrückt, mich wieder einmal zu sehen."

"Einmal wieder", murmelte Christine, "ich begreife ihn und sein Weinen nicht."

"Sieht Du", fuhr Ried fort, "das hat ja mit Dein Raum gestanden."

"Oh, Ried!", antwortete die junge Frau mit Erregung, die sie zu unterdrücken versucht, "Dein Drängen ist eine Eile, und das ist kein Vater und Mutter auf dem Lande, der ein anderes Dorf stand."

Ried blieb Christine an, er wollte sprechen, aber die Sprache verlor ihm in seiner Erregung den Dienst. Plötzlich trat er wieder an sie heran, legte ihr, wie sie befand, den Kopf aufs Haupt und küßte dann auf der Lippe hin.

In demselben Augenblick verschwand auch der indirekte Zeuge dieser Szene.

Christine lehnte sich an die Thür, wie um das Echo der Schritte des jungen Höhnen zu hören, aber sie hörte nur das Rauschen des Windes und das Klatschen des Regens an die Fenster.

Es war im Jahre 1868, als das kleine, flotten- und heitere, ohne Dänemark mit Schreden und England im Krieg lag.

In der Tiefe einer kleinen Bucht schwieb sich ein Trupp Männer zu, drei Kanonenboote auf die See hinzugezogen. Diese Männer waren ebenso wie Jan bewaffnet und waffen-

ständig. Jan Steffens, der erste Verteidiger der Gegend, war weit und breit als ein tüchtiger Germanus bekannt. Die beiden in Fredericia geborenen und angeborenen Feuerwehrmänner waren unter sein Kommando geführt. Mit diesen leichten, soliden Fahrzeugen befreite er den Engländern mehrfach erhabenen Schaden getan und hente, in dieser Sturmacht, kostete er eine englische Corvette zu überwannen, die, da sie keinen Booten hatte, gerzwungen worden, unweit in einer Bucht von Hohen Aufer zu werfen.

Die beiden Boote bis an die Spitze des Berges gezogen waren, trat Jan auf einen jungen Menschen zu, der ihn juckte.

"War er wirklich da oben", fragte er ihn.

"Ja."

"Du hast ihn gefangen?"

"Vorzeitig wie Sie."

"Gut, geb' mir Haufe."

Dann wandte er sich an die Matrosen.

"Unmöglich", sagte er, "zu fesseln. Der Sturm zieht und wir haben nötigen Wind. Wir müssen rudern. — Was ist die Uhr?"

"Noch lange nicht Mitternacht", antwortete Ried, am Strand anlangend. "Ich habe eben die Nachtharmonie von Englaid gehört hören."

"Ach, groß!", sagte einer von den Mannschaften, soll Dale ein Kind an sein Fenster stellen. Er wohnt nah der Bucht, in die sich die Corvette geschlüsst. Wir brauchen nur auf die Bucht zu warten."

"Gut", fiel ihm Jan brüllt in die Rede. "Sie, Freunde, denken Sie an Ihren Dienst und überlassen Sie die Peitsche.

"Woher weißt Du so zum Fenster hinaus?"

"Auf das Wetter. Ein schreckliches Wetter, auf die See hinauszugehen."

"Wir müssen wieder holen", antwortete der Alte barsch.

Dabei stand er auf, stieß seine Pistolen mit einem Hirschläufer in den Gürtel und sagte: "Gib mir zu essen."

In einem Augenblick war der Tisch gedeckt und sein Abendbrot aufgetragen.

Er setzte sich und ab schweigend, während die junge Frau, blauer ihm schaut, ihn traurig anblickte.

"Was heißt Du so zum Fenster hinaus?"

"Auf das Wetter. Ein schreckliches Wetter, auf die See hinauszugehen."

"Wir müssen wieder holen", antwortete der Alte barsch.

Dabei stand er auf, stieß seine Pistolen mit einem Hirschläufer in den Gürtel und sagte: "Gib mir zu essen."

In einem Augenblick war der Tisch gedeckt und sein Abendbrot aufgetragen.

Er setzte sich und ab schweigend, während die junge Frau, blauer ihm schaut, ihn traurig anblickte.

"Was heißt Du so zum Fenster hinaus?"

"Auf das Wetter. Ein schreckliches Wetter, auf die See hinauszugehen."

"Wir müssen wieder holen", antwortete der Alte barsch.

Dabei stand er auf, stieß seine Pistolen mit einem Hirschläufer in den Gürtel und sagte: "Gib mir zu essen."

In einem Augenblick war der Tisch gedeckt und sein Abendbrot aufgetragen.

Er setzte sich und ab schweigend, während die junge Frau, blauer ihm schaut, ihn traurig anblickte.

"Was heißt Du so zum Fenster hinaus?"

"Auf das Wetter. Ein schreckliches Wetter, auf die See hinauszugehen."

"Wir müssen wieder holen", antwortete der Alte barsch.

Dabei stand er auf, stieß seine Pistolen mit einem Hirschläufer in den Gürtel und sagte: "Gib mir zu essen."

In einem Augenblick war der Tisch gedeckt und sein Abendbrot aufgetragen.

Er setzte sich und ab schweigend, während die junge Frau, blauer ihm schaut, ihn traurig anblickte.

"Was heißt Du so zum Fenster hinaus?"

"Auf das Wetter. Ein schreckliches Wetter, auf die See hinauszugehen."

"Wir müssen wieder holen", antwortete der Alte barsch.

Dabei stand er auf, stieß seine Pistolen mit einem Hirschläufer in den Gürtel und sagte: "Gib mir zu essen."

In einem Augenblick war der Tisch gedeckt und sein Abendbrot aufgetragen.

Er setzte sich und ab schweigend, während die junge Frau, blauer ihm schaut, ihn traurig anblickte.

"Was heißt Du so zum Fenster hinaus?"

"Auf das Wetter. Ein schreckliches Wetter, auf die See hinauszugehen."

"Wir müssen wieder holen", antwortete der Alte barsch.

Dabei stand er auf, stieß seine Pistolen mit einem Hirschläufer in den Gürtel und sagte: "Gib mir zu essen."

In einem Augenblick war der Tisch gedeckt und sein Abendbrot aufgetragen.

Er setzte sich und ab schweigend, während die junge Frau, blauer ihm schaut, ihn traurig anblickte.

"Was heißt Du so zum Fenster hinaus?"

"Auf das Wetter. Ein schreckliches Wetter, auf die See hinauszugehen."

"Wir müssen wieder holen", antwortete der Alte barsch.

Dabei stand er auf, stieß seine Pistolen mit einem Hirschläufer in den Gürtel und sagte: "Gib mir zu essen."

In einem Augenblick war der Tisch gedeckt und sein Abendbrot aufgetragen.

Er setzte sich und ab schweigend, während die junge Frau, blauer ihm schaut, ihn traurig anblickte.

"Was heißt Du so zum Fenster hinaus?"

"Auf das Wetter. Ein schreckliches Wetter, auf die See hinauszugehen."

"Wir müssen wieder holen", antwortete der Alte barsch.

Dabei stand er auf, stieß seine Pistolen mit einem Hirschläufer in den Gürtel und sagte: "Gib mir zu essen."

In einem Augenblick war der Tisch gedeckt und sein Abendbrot aufgetragen.

Er setzte sich und ab schweigend, während die junge Frau, blauer ihm schaut, ihn traurig anblickte.

"Was heißt Du so zum Fenster hinaus?"

"Auf das Wetter. Ein schreckliches Wetter, auf die See hinauszugehen."

"Wir müssen wieder holen", antwortete der Alte barsch.

Dabei stand er auf, stieß seine Pistolen mit einem Hirschläufer in den Gürtel und sagte: "Gib mir zu essen."

In einem Augenblick war der Tisch gedeckt und sein Abendbrot aufgetragen.

Küst. Handmädchen, tel. gef. Tel. 50 T.M.
Von W. Heidegger 16, Leiden.

Almaraß Mädchen für Alles um
1. Jann bei gutem Preis geucht
Golds, Kirschen 4, L.

Gesucht wird eine niedige, nicht zu lange
Büffetumamfell

die Bedienung, gute Kenntnisse erforderlich,
Oester mit Glaubensurkunden hat unter
T. R. 105 an den „Invalidendank“,
Leipzig, einzufordern.

Kellnerinnen
mit guter Braga, u. g. Gardobe pr. tel. u.
1. Jann gründ. 2. u. Bureau d. Vereinig.
Sachsen-Gothaer, Burgstr. 2, L.

Eine Kellnerin nach folten gleich
Schlechtheit. 20. Regt. „Gehaltung“.

Kellnerin, junge alte Kellnerin findet
sich St. 15 im Restaurant zum Stroh-
sack, Unterlindauerstr. Nr. 4.

Kellnerin, i. u. empf. Völkerberghäuschen 9.

Gefüllt Kellnerin für neuen Kunden, 3. II.

Gei. viele Kellnerinnen aufgängen 7, II.

Kellnerin, juge alte Kellnerin, möglichst
gut ausgebildet, möglichst 15.

Kellnerin, h. u. aufw. gei. Kellnerin 47.

Gesucht wird ganz seltsamen Artet ein
tückt, zuverlässige Wärterin

zu einem Kunden, Oester unter N. C. 42 24

Leipzig, Glashaus.

Gei. 1. Jann 1 Kellnerin aufgängen 7, II.

Jun. 1. Jann nach ein kleinen Kün-
stlerinnen zu größeren Kunden gefaßt.

Gefüllt mögl. etwas kleiner und in der
Handtasche erhalten kann. Zug mit guten
Braga, zu welchen Kunden Nr. 19, L.

Gei. ganz! Kellnerin auf einige Stunden
z. Kunden am Gothaer Schloss 17, II.

Zimmer sofort gesucht überster. 20, 2. II.

Eine gebürtige, geprüfte
Krankenpflegerin

wünscht sich eine lebende Dame gleich.
Der Sohn mit drücklichen Anträgen wünscht
sich zu dieser guten Stelle melden. Oester
30-35 A. pr. Monat bei freier Stelle.

Gei. oder. Frau v. A. Krankenpflegerin

Gasse 1. Gasse 1. Gasse 1. Gasse 1.

Kellnerin erholt, Kellnerin, Stellen, 2. II.

Gesucht. Eine Kellnerin, 1. Gasse 1. Gasse 1.

Trietschler, Schulstraße Nr. 14,

empfiehlt eine gehoben gesetzte Feststube mit Nebenräumen zur Ablösung von Getränken jeder Art. Gehörte Zimmer für Privatschlechtheiten. Frühstück-, Mittags- und Abendessen, sowie einzelne Schüsseln auch außer dem Dienst.

Mittagstisch von 12-1/2 Uhr.

Schlosskeller.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges. (Fernsprechstelle 1063.)
Morgen Sonntag, den 27. Mai.

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Kgl. S. 10. Inf.-Bata. No. 134.
Direction: Herr Musikdirektor Jakow.

Aufzug 1/4 Uhr. Nach dem Concert Ball. Eintritt 50 Pf. H. Kieser.

NB. Morgen Sonntag früh Speckkuchen und Ragout fin.

Herrmannsbud — Lausigk.

Morgen, Sonntag, den 27. Mai.

Saison-Concert u. Ball.

Reichhaltige Speisenkarte. Beste Biere u. Weine.

Abend 50 Pf. Gustav Wolf.

Schützenhaus Rötha.

Ein hochgefeiertes Publikum von Stadt und Land feierte nach mitternacht des morgigen Sonntags (Kleingängen) beginnende zweitägiges Schützenfestes herausnehmend.

— Für eine reichhaltige Speisenkarte, gute Biere, tolle Preise, reichliche Belohnung u. ist die größte Freude getragen.

Abend 50 Pf. 8.45, 9.10, 11.30, 12.30, 3.00, 5.30, 6.45, 8.50.

W. Höhner-Wöhle: 12.8, 2.14, 3.36, 5.22, 6.25, 9.30, 11.15.

Hochgefeiert! Herrn. Bildung.

Restaurant zur Peters-Burg,

oder Seher und Albertskreis.

Der offiziell nach dem Stil der Romantik entsprechend eingerichtete, empfohlene vorzüglichste Mittagstisch im Abonnement. Suppe, 1/2, Roastbeef 70 Pf. Stammabend und Abend in großer Auswahl. Ausland des beliebten

Crostiger Lagerbier à Glas 1/2 Ltr. 15 Pf.

Münchner Eber-Bräu à Glas 0,4 Ltr. 20 Pf.

Culmbacher b. J. W. Reichel à Glas 0,4 Ltr. 20 Pf.

empfiehlt Julius Mensel.

Achtung fürs Nordviertel!

Unterzeichnete empfiehlt das in beliebte Crostiger Lagerbier à Pkt. 16 Pf. Mitte täglich bei Verkauf über die Tische die Schüssel mitgebringen. Gleichzeitig empfiehlt fröhliches Mittagstisch, früh und Abend Stamm, Crostiger Lagerbier, Biererl Lagerbier.

Abend 50 Pf. Oswald Thiele,

Restaurant.

Umstadtstraße 26. oder Nordstraße.

Restaurant Goldene Säge,

Dresdner Straße 19.

Empfiehlt einem gehobenen Publikum meinen schönen Sandstein Tischen zu reichlichem Belieb und werde fest mit S. Bleibtreu'schem Lagerbier, Tucher'schem Bayrisch, Döllnauer Biere und guten Süßen zufrieden. Beste Sennabend Schweinstücken, Sonntags Bratwürste, Colettes mit Allerlei, Montags Hammelsteak mit Thüringer Röthen, Dienstags Schinken in Brotsche mit Kartoffelsalat.

Hochgefeiert! Aug. Fahlbusch.

NB. Meine Angelhaken, kleine Saal und Geschäftsräume mit Stamm bringe ge-

schätzte Besucher und Geschäftshäuser in empfehlende Erinnerung.

T. C.

Einen gut. u. billigen Frühschoppen

empfiehlt die Bayerische Schänke, Petersstr. 38. Schweinäger ebenfalls hochfein.

Zur Palmengrotte.

2. Gewandhäuser 2.

Ein gehobenes Publikum bringt ich mein höchst originelles, sehr ausgestattetes Restaurant in Erinnerung. Hochfeierl Würther Biererl, Raumanschauung, Berliner Weise, von vergangener Seite. Außerdem frische, französische Belebung und Apollo unterhaltend. Hochgefeiert! H. Ehrlich.

Gastwirtschaft Facius

Bainstraße 3. Weber's Hof.

Hente sowie jeden Sonnabend

Thüringer Klöße

wiederholt anerkannt die besten der Stadt, reiche alte Biere 20 Pf.

berühmter Bierkult im Zeitgeist. Morgen Spätzl u. Schwein.

Gelehrte Spezialitäten, abends Stamm, 30-50 Pf. Mittagstisch.

Prager's Bier-tunnel. Beste Sauerer Blättersteak mit Thüringer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetter.

Gutenbergkeller

im Deutschen Buchhändler-Hause

Garten — Kegelbahnen — Billards.

Jeden Abend Stangenpasse, grosse Auswahl in Stammessen. Heute Abend Stamm: Colettes mit Stangenpasse, Pökelschweinsköpfchen, Schinken gebacken in Brotsche mit Kartoffelsalat.

Mittagstisch, grosse Auswahl.

Abonnement.

Lagerbier aus der Freiherr v. Sternburg'schen Brauerei, Lützschena, Nürnberg Bier aus der Freiherr von Tucher'schen Brauerei,

Auscheck in 1/2 Liter-Gl.

Münchner Bier aus der Actien-Brauerei z. Bayer. Löwen,

Auscheck in 1/2 Liter-Gl.

Albert Neumeyer, Wirt im Deutschen Buchhändler-Hause.

Garten-Restaurant Schillerlaube, Gohlis,

vis-à-vis dem Schillerplatz.

Heute Abend Colettes in Brotsche gebunden mit Salat.

Vorzhaltige Biere und Döllnauer Biere. Bl. Mohner, früher Bierig, Querstraße 1.

Garten-Restaurant Forkel.

Heute Abend Allerlei.

Biere exquisit empfiehlt Louis Treutler.

Restaurant Stephan.

Credit-Anstalt.

Heute Stockfisch mit Schoten,

Sauerbraten mit Thüringer Röthen.

Morgen Allerlei von jungem Gemüse.

Burgkeller.

Heute Sonnabend.

Großes Spargeleßen.

Münchener Bürgerbräu,

vis-à-vis dem Kristall-Palast.

Heute, Sonnabend, Abend-Stamm:

Schweinstücken mit Sauerkraut.

Carl Lorey.

Tscharmann's Haus,

Früh Speckkuchen, Schweinstücken,

abends empfiehlt J. G. Hoffmann.

Heute großes Schlachtfest

Restaurant E. Stimmel, hinter 25.

Frisch Wurst und Frühstück. Morgen frühe Markt.

Viele Crostig. bestellt P. C.

Heute 8 Uhr. Schlachtfest, 12 Uhr frische Wurst

und Suppe, und über die Straße. Nikolaistraße 51. O. Richter.

Eiskeller, Connewitz.

Heute großes Schlachtfest, wasa empfiehlt A. Rosenkranz.

Coburger Hof,

Windmüllstraße 11.

Heute Schweinstücken. Biere von Blaibach & Comp. best.

Ergebnis haben ein W. Schmideder.

Hôtel du Nord,

Blätterstraße 10.

Verkaufen in Edelsteine Bäckerei, empfiehlt täglich ausländ. ganz Mittagstisch.

hier reichhaltige, der Soßen entsprechende Speisenkarte zu jeder Zeit.

NB. Heute Abend Allerlei von jungem Gemüse mit Colettes über Suppe.

(Große Über-Speise.)

Marien-Garten,

Caristraße 10.

empfiehlt vorzügliches Mittagstisch. Menu für Sonnabend, den 26. Mai:

Krotof-Suppe 15 Pf. Borscht 4 Pf. Karotten 40 Pf. Paprikasuppe

40 Pf. Schupf mit Kartoffel u. Wirsing 50 Pf. Suppe blau mit Butter 50 Pf.

Leute gefüllt 40 Pf. Rindfleisch 50 Pf. Grätschpüdding 15 Pf. Zur Belebung:

Paul Konrad.

Tivoli.

Wegen Sonntag, der 27. Mai.

Concert und Ballmusik.

Wohng. 4 Uhr. Weißer M. Weck.

Gasthof Lützschena

(Bahn-Station).

Weißer, zu Klein-Blätter.

Ballmusik.

Ferd. Weise.

Wahren.

Wegen Sonntag, der 27. Mai.

Concert und Ballmusik.

Uhr 1/4 Uhr. Kapelle H. Matthi.

Gasthof zur Mühle, Großzschocher.

Concert, den 27. Mai. Ballmusik, wenn ergebnist einander R. Blaue.

Ausflug nach Oetzsch.

Edelsteine Sommerkabinett.

Die gute Speisen u. Getränke ist bestens

gepflegt.

NB. Früh Speckkuchen.

Abendkonzert u. Getränk.

Café Römling,

Petersstraße 14. Petersstraße 14.

Frühstück, tolle Lokalitäten.

Angenehmer Aufenthalt.

Unser Löwenbräu u. Lagerbier auf Eis.

Gute tolle Blätter.

Café Wilhelmshöhe,

über am Petersplatz, jetz. Hauptstraße 26.

1. Etage, empfiehlt keine französische Speisen.

Otto Lille.

Speise-Halle,

Katharinenstraße 19.

früh Mittagstisch 30.

der III. Deutsche Skat-Congress statt.

16. Juni Skat-Turnier u. Kommerz in den festlich dekorierten Räumen des Kinos.

17. Juni Skat-Turnier u. Kommerz im Römer-Theater.

18. Juni Tanzvergnügen nach der Skat-Congress.

Während durch Programm, welche durch das Selbst-Comité des Deutschen Skat-Congress in Dresden zu erhalten sind. Vermehrungen wegen des Besuchend und Bespielten müssen bis 8. Juni erfolgen sein.

Eis

vorzüglich, Brust 2. Beste 20 Pf.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 147.

Sonnabend den 26. Mai 1888.

82. Jahrgang.

Gartenmöbel, Eisschränke, Rollschutzwände, Blumenkübel, Kinderwagen, grosse Auswahl billige Preise. Richard Furcht.

Bekanntmachung.

Der Vorstand des Vereins der Werkstätten für Schreinerei lädt im neuen Berichtsjahr 1888:

Dir. P. Zinsser, Schreiner,
Gast-Hammer-Schreinerei Dr. Gensel, M. Weißhaar,
Herr Reichsgericht: Stenglein, Schreinerei,
Reichmann R. Landmann J., Schreinerei,
Kommersmeister Karl Fricke,
Wauernmeister Bernhard Lenthier,
Upholsterer-Direktor Dr. med. Lenhartz,
Reichsmatratz Jul. Tschermann,
Reichmann Otto Weicker.

Leipzig, am 24. Mai 1888.
Für den Vorstand:
P. Zinsser.

Verein zur Pestalozziliftung der Stadt Leipzig.

Zu nach §. 11 der Statuten des Vereins zur Pestalozziliftung der Stadt Leipzig
jährlich abhaltende Vereinsversammlung für dieses Jahr ist
Donnerstag, den 21. Mai u. c., Abends 7 Uhr
im Hotel Stadt Berlin

zur Freude zu machen.

Zegeberbung dieser Versammlung:

- 1) Würdigung des Vorstandes.
- 2) Verdienstmedaille.
- 3) Wahl der Rechtsanwälte.
- 4) Vorstandswahl.
- 5) Ob Wahl einer Vereinsmitglieder.

Die gebräuchlichen Praktiken dieses Vereins werden hiermit zu dieser Versammlung ergeben
eingeladen.

Leipzig, am 25. Mai 1888.
Der Vorstand des Vereins zur Pestalozziliftung der Stadt Leipzig.
Prof. Dr. Rudolph Hofmann, Julius Berger,
b. S. Schreiber.

Für Manufaßmeister und Handwerker.

Der ges. Arbeit empfiehlt in den auf dem Schmied'schen Raum stattfindenden 50
im Bericht befindet "Gute Beziehungen". Derlei befindet Berlin, Wetzlar und
Höher in ausgezeichneter Lage gleichzeitig.

Schützenfest in Rötha

findet in der Zeit vom
sonnabend 27. Mai bis mit 3. Juni
statt, wobei Gewinne der geliebenen Freizeit eingespart werden.

Die Schützenvereinigung zu Rötha.

Im Saal der Wintersaison sind mit 2 Gold belohnt werden und große
Kronenlorbeerbäume

zu ca. 100 m Durchmesser abholen gewonnen. Ich führe Preisen eine Belohnung
von 50 - 100 A. zu nach Lage der Sache, der mit über den Preis der Blumen
einfach verschafft.

J. C. Hanisch,

Königl. Königl. Holzleiterkunst,
Grüneiche Straße 29.

50 Mark Belohnung!

In der Nacht v. 22. bis 23. 19 auf dem
Dach von der Hauptstraße 100 Gold eine
goldene Repetition verloren geworden.
Monogramm P. W. S. Anna Philipp
Pfeiffer & Comp. Genf. Nummer bestimmt.
Gitter-Stahl, mit Sicherungsseil. Abzug
bei Engen Port, Kettelschlüssel 22.

Ein Wertemasse mit 50 A Gold
u. einem 50-Mark-Schein ist am Donnerstag
vormittag im Postbüro der Götzen verloren.
Gegen 50 A Belohnung ergegen auf
dem Polizeiamt.

Verloren ein goldener Schlüssel, mit
einem Krebs gekrönt, mit
Trompete u. Perle. Abgesehen davon ent-
brechende Belohnung beim Jungholz L. A.
Güdel in Leipzig.

Am 24. d. M. wurde ein
Siegelring

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Verloren wurde am 3. Februar auf
dem Wallstraße 10. Götzen ein Brillenglas
Glockenarmband. Wohl Teil und Be-
lebung abgebogen. Kettelschlüssel 13. L.

Eine Kreiselpistole verl. Petersstraße,
Lübeck, am 2. Februar eine Belohnung
abholen.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Verloren wurde am 3. Februar auf
dem Wallstraße 10. Götzen ein Brillenglas
Glockenarmband. Wohl Teil und Be-
lebung abgebogen. Kettelschlüssel 13. L.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Am 2. d. M. wurde ein
Brillenglas

verloren. Der edliche Stein nicht gehoben,
leder ohne Belohnung abgegeben bei
Gebrüder Rossmässler, Markt 12, dort.

Am 1. Februar ist wieder von Rossmässler,
Wohlteile, nicht den Thümmer Schuh-
hof aber auf diesem selbst ein Brillenglas
abgegangen. Gegen Belohnung abgegeben
Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Leipziger Börsen-Course am 25. Mai 1888.

Bank-Dienst.		Durchschn.-Course.		Sorten.		Divid. pro		Kassa-T.		Industrie-Werthe.		Börse.		Ausl. Eisenbahn-	
Sort.	Wert.	Sort.	Wert.	Sort.	Wert.	1888/89	1887/88	Sort.	Wert.	Sort.	Wert.	Sort.	Wert.	Pri.-Obligationen.	pr. Stück.
Lafayette-Westend.	100	Thaler = 1 Mk.	—	Mark-Bank = 1 Mk. 50 Pf.	—	10.14	9.	100	Altenburg, Brauerei	100 M.	275 G.	4	10.1	Gold	100 G.
Reichsbank.	100	Gulden sthd. W.	= 12 Mk.	Gulden sthd. W.	= 12 Mk.	—	—	100	Bethmen, Eisenwaren	100 M.	145 G.	4	10.2	Silber	100 G.
an Lederwaren.	—	—	—	Gold pr. 100 Gramm 50 G.	—	—	—	100	Bethmen, Eisenwaren	100 M.	175 G.	4	10.3	Gold	100 G.
Anhaltische Städte.	100	100 Kr. schwe. W.	= 110 Mk.	100 Kr. schwe. W.	= 110 Mk.	—	—	100	Brenn-Werkz. M.-F.	100 M.	100 G.	4	10.4	Braunschweig, I.-III.	100 G.
Arnsberg.	—	—	—	Gold pr. 100 Gramm 50 G.	—	—	—	100	Clemm-Werkz.	100 M.	100 G.	4	10.5	Gold	100 G.
Bad. Pfalz.	100	1 Dollar = 4 Mk. 20 Pf.	—	Silber pr. 100 Gramm 50 G.	—	—	—	100	Croiss.-Feld. a. Halle	100 M.	104 G.	4	10.6	Dom-Drei-Pf. -Obligationen.	100 G.
Belgische Fäden.	100	100 Silber = 2 Mk. 10 Pf.	—	Silberpr. von 100 Gramm 50 G.	—	—	—	100	Dresd.-Silberverw.	100 M.	100 G.	4	10.7	Dax-Bodenbacher	100 G.
Besitz.	100	100 Lire = 10 Mk.	—	Silberpr. von anderen Anb. 50 G.	—	—	—	100	D.W.M. P.-und St.	100 M.	90 G.	4	10.8	Eisenerz-Act.	100 G.
Bohemia.	100	100 Lire = 10 Mk.	—	Silberpr. von anderen Anb. 50 G.	—	—	—	100	Förungs-Act.	100 M.	90 G.	4	10.9	Eisenerz-Weitbachtal	100 G.
Borsberg.	100	100 Pesetas = 5 Mk.	—	Silberpr. von 100 Gramm 50 G.	—	—	—	100	Goldschmied.	100 M.	90 G.	4	10.10	Eisenerz-Altenbach	100 G.
Wien d. Niedr.	100	1 Pfund Sterling = 10 Mk.	—	Silberpr. von 100 Gramm 50 G.	—	—	—	100	Georg.-Ludw.-Gesell.	100 M.	70 G.	4	10.11	Friedrichs-Act.	100 G.
Deutsche Fäden.		pr. Stück.		Sorten.		Divid. pro		Kassa-T.		Industrie-Werthe.		Börse.		Ausl. Eisenbahn-	
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Altenburg, Brauerei	100 M.	275 G.	4	10.12	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Akkie.	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Bethmen, Eisenwaren	100 M.	145 G.	4	10.13	Bohm.-Nordh.-M.L.E.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Bethmen, Eisenwaren	100 M.	175 G.	4	10.14	Gold	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Brenn-Werkz.	100 M.	100 G.	4	10.15	Braunschweig, I.-III.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Clemm-Werkz.	100 M.	100 G.	4	10.16	Gold	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Clemm-Werkz.	100 M.	100 G.	4	10.17	Dom-Drei-Pf. -Obligationen.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Dresd.-Silberver.	100 M.	100 G.	4	10.18	Dax-Bodenbacher	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	D.W.M. P.-und St.	100 M.	90 G.	4	10.19	Eisenerz-Nordh.-M.L.E.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Förungs-Act.	100 M.	90 G.	4	10.20	Eisenerz-Altenbach	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Goldschmied.	100 M.	90 G.	4	10.21	Friedrichs-Act.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Georg.-Ludw.-Gesell.	100 M.	70 G.	4	10.22	Georg.-Ludw.-Gesell.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.23	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.24	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.25	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.26	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.27	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.28	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.29	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.30	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.31	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.32	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.33	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.34	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.35	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.36	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.37	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.38	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.39	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.40	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.41	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.42	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.43	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.	100 G.	4	10.44	Hann.-Westf. -Fahr.	100 G.
100	100	100	100	100	100	10.40	10.50	100	Hann.-Westf. -Fahr.	100 M.					

